Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach Band: 7 (1867)

Heft: 20

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Halbjährlich " 1. 50

Berner=Schulfreund.

17. Oftober.

Siebenter Jahrgang.

1867.

Dieses Blatt erscheint monatlich zweimal. Bestellungen nehmen alle Postsämter an. In Bern die Expedition. Alle Einsendungen sind an die Redaktion in Bern zu adressiren.

Der Wiederholungsfurs im Turnen in Bern.

Dieser Kurs dauerte vom 30. September bis und mit dem 5. Oktober lethtin. Es waren etliche sechszig Theilnehmer, darunter ungefähr zwei Drittel Primar= und ein Drittel Sekundarlehrer des ganzen Kantons. Der Staat zahlte an die Kosten jedem Theilnehmer, welcher außerhalb der Stadt wohnt, einen Beitrag von Fr. 15. Dazu fand, wer wollte, freies Logis in der Kavallerie=Kaserne.

Wir fonnen über das Turnen felbft fehr furz fein. Wer weiß, daß die Leitung des Kurses dem Turnvater Niggeler übertragen wor= ben war, kann sich schon benken, daß der Unterricht in diesem Kache auf bekannte, rationelle, anregende Beise ertheilt murde; bagu fam noch der Umstand, daß des Turnvaters ältester Sohn Robert, ber bie Uebungen an ben Berathen mit meifterhafter Leichtigkeit, Beben= digkeit und Schönheit ausführt, die Rolle eines Vorturners mit feltener Ausbauer übernommen hatte. Die Theilnehmer verdienen ohne Ausnahme bezüglich bes Fleißes und ber Ausbauer bas befte Beugniß. Das ift viel, wenn wir bebenken, daß bes Bormittags von 8 bis halb 12 Uhr, und bes Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, jeweilen nur mit einer kurzen Unterbrechung von 20 Minuten, ge= turnt murbe. Nicht nur bas, es murben noch an zwei Abenden Be= fprechungen über wichtige Fragen bes Schulturnens abgehalten, Die jedesmal, man kann es wohl fagen, von fammtlichen Theilnehmern besucht waren.